

# Auto oder Liebe, das ist hier die Frage

**OETWIL** Bei der Generalprobe des Stücks «Liebi mit Blätschade» kam es zu Zerwürfnissen und Karambolagen. Damit verlief alles nach Plan.

«Liebi mit Blätschade» nennt sich das neueste Stück der Theatergruppe Oetwil am See. Es ist ein Lustspiel über Irrtümer, Missgeschicke und Ausreden. Das Netzwerk des Ränkeschmiedens verwirrt sich im Laufe des Stücks, das Ausgang in einem doppelt veruschten Blechschaden nimmt. Scheinbar durch ein Wunder wird der Blechschaden am Auto über Nacht behoben. Gleichermassen entwirren sich Missverständnisse im Laufe des Dreiakters mit unerwarteten Wendungen.

Ausreden, harmlose Liebäugleien und Dorfklatsch sind der Motor, der das Stück mit Vollgas vorantreibt – und das Auto des Ehepaars Hintermann gleich doppelt mit einem Laternenpfahl und einem Baum kollidieren lässt.

## Für einmal im Rampenlicht

Die Generalprobe zeigt, wie eingespielt die Theatergruppe auf der Bühne agiert. Was unbedingt vonnöten ist, um die Maschinerie des Flunkerns geschmiert am Laufen zu halten. Die Schnelligkeit der Dialoge trägt viel zum Gelingen des Stücks bei. Unerwartete Schlagabtausche werden vom Publikum bei der Generalprobe mit Lachen quittiert.

Aber auch die komödiantische Interpretation des Sohns Bert Hintermann von Martin Berg resultiert in viel Gelächter – insbesondere als er die Anhalterin mit selbst gebranntem Kräuterschnaps wider Willen «bodigt»

und sie kurzerhand huckepack von der Bühne trägt. «Meine anstrengendste Szene», betitelt Martin Berg diese im Vorfeld. Man sieht seine komödiantischen Aspirationen, von denen er offstage erzählte, auf der Bühne in voller Fahrt erblühen.

Auch von Richard Keller (Hauptrolle Vater Hintermann) fällt alle Scheu ab, sobald er auf der Bühne steht. Zuvor sagte er noch: «Da ich eher introvertiert erscheine, waren meine Freunde erstaunt, dass ich auf der Bühne im Vordergrund stehen möchte.» Doch einmal in eine andere Rolle zu schlüpfen und sich in die verzwickte Lebenssituation Toni Hintermanns einzufühlen, sei gerade der Reiz der Performance. «Einen Vortrag vor so vielen Leuten zu halten, würde mir unvergleichlich schwerer fallen.» Den Toni Hintermann hingegen trotz einer Altersdifferenz von etwa 30 Jahren authentisch zu spielen, klappt – und wirkt eben gerade nicht wie ein Vortrag.

## In der Maske

Wie viel «Liebi» zum Theater in den Aufführungen steckt, merkt man erst, wenn man einen Blick hinter die Kulissen wirft.

Schon Stunden vor der Generalprobe schminken Priska Ziltener und Silvia Joller, gelernte Coiffeusen, das achtköpfige Ensemble sowie die Regisseurin Birgit Hoogeveen und Vorstandsmitglied Beatrice Burri. Burri und

Hoogeveen sind dieses Jahr neben ihren Aufgaben hinter der Bühne zusätzlich für eine Ansage mit Überraschungseffekt verantwortlich, daher dürfen sie auch in die Maske.

Birgit Hoogeveen begann schon im Januar mit dem Lesen von über 50 Theaterstücken, bis die Entscheidung auf «Liebi mit Blätschade» fiel. Schon im Juni waren die ersten Proben für die fünf Auftritte diesen Herbst: «Ich sah die Inszenierung schon leb-

haft vor meinem inneren Auge. Ich habe mich beim Lesen dermassen amüsiert», erzählt sie.

Die Schauspieler sind sichtlich angespannter als Hoogeveen. Ihre Arbeit sei getan, jetzt funke sie ihnen nicht mehr drein. Sie beobachtet, dass alle Darsteller unterschiedlich auf das Lampenfieber reagieren. «Die einen ziehen sich zurück, die anderen plaudern nonstop», schildert sie die Gemütslage wenige Minuten vor dem Auftritt. «Fünf Sekunden

bevor ich die Bühne betrete, ist es am schlimmsten», sagt Richard Keller, kurz bevor er die Tür zur Pension Hintermann aufstösst und vor das Publikum tritt.

Für die fünf Vorstellungen von «Liebi mit Blätschade» sind bereits 800 Tickets verkauft worden. Es gibt aber für die Vorstellungen an diesem und nächstem Wochenende noch weitere zu kaufen. Vorverkauf und Programmdetails auf [www.theateroetwil.ch](http://www.theateroetwil.ch). *Andrea Schmidler*



Hinter den Kulissen wird Helene Utzinger zu Marianne Hintermann.



Spieglein, Spieglein: Richard Keller bekommt die schönste Beule.